

**Bermittelt.**

— Bunzlau i. Schl., 26. November. Der nun fast zwei Monate andauernde Ausstand der Lössergerellen scheint für dauernd erklärt zu sein, sehr zum Schaden der heimischen Industrie der sogenannten „Bunzlauer Kannen“, deren Ruf über ganz Deutschland hin verbreitet ist. Die Gesellen, welche im Vertrauen auf Geldunterstützungen von auswärts vor einigen Wochen die Erklärung abgaben, sie seien entschlossen und im Stande, bis Ostern auszuhalten, verlangen eine bestimmte Löhnerhöhung, welche die Meister eben so bestimmt verweigern. Die vom Landrath Eckardt gemachten Vergleichsversuche haben kein Ergebnis gehabt, weil beide Theile auf ihrem Standpunkte verharren. Neuerdings hatten sich die Gesellen an den Bürgermeister Stahn gewandt, er möchte die Meister zu einer Zusammenkunft mit den Gesellen behufs Vereinbarung über die geforderten Löhnerhöhungen veranlassen. Jetzt theilt der Bürgermeister, der gern einen Ausgleich herbeiführen würde, dem Ausstandsaustritt mit, daß die Meister auf ihrem früheren Standpunkte verharren und es ablehnen, an der beabsichtigten Zusammenkunft Theil zu nehmen.

— Opperlitz, 26. November. Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Steinbruch ist die Einfuhr ungarischer Schweine nach Oberschlesien soeben vollständig verboten.

— Arnberg, 26. Novbr. (Eine dunkle Affaire.) Im benachbarten Reheim hat eine Leichenausgrabung stattgefunden, und die Leichentheile sind dem Gerichtschreiber zur Untersuchung übergeben worden. Es soll sich um eine Strichnervergiftung handeln, begangen von einer Frau an ihrem Manne, einem Wirthe, um sich in den Besitz der hohen Lebensversicherungssumme zu setzen. Auch die Ausgrabung einer zweiten Leiche in derselben Angelegenheit ist wahrscheinlich. Es ist leicht möglich, daß es sich auch hier wieder um einen doppelten Mord handelt, ähnlich dem vor 5 Jahren hier abgeurtheilten gegen die Wittve Stute aus Niedereimer, handelt.

— (Vier Personen ersticht.) Aus Mundolsheim im Elsaß, 22. November, schreibt man: Die Klappe des Ofenrohrs hat hier den Tod von vier Personen verursacht. Drei Italiener, Arbeiter am hiesigen Fort Bobbielski, und ein Tagner, Dominik Dolt, gebürtig aus Hesseheim bei Schlettstadt, wurden gestern Morgen um 7 Uhr in ihrem Schlafgemach ersticht aufgefunden. Sie wohnten beim Schuhmacher Jacob Kuhn hier und vorgestern Abend hatten sie den Ofen mit Steinkohlen geheizt. Während des Schlafes hatte sich die Klappe des Ofenrohrs geschlossen, dem Kohlendampf den Durchgang versperrt und so den vier Schlafenden den Tod gebracht.

— Andreasberg, 26. November. Vor einiger Zeit wurde auf der Grube „Andreasberger Hoffnung“ bei St. Andreasberg eine ziemlich bedeutende Silberader entdeckt. Es mußten deshalb zur Ausarbeitung derselben noch 50 Bergleute eingestellt werden. Am 20. d. fand sich auf derselben Grube sogar Goldberz in großer Menge.

— Frankenstein, 26. November. Der Typhus ist hier zum Ausbruch gelangt. Im Hospital wurden bereits 11 Typhuskrante untergebracht. Der Genuß schlechten Trinkwassers wird als Ursache der Krankheit bezeichnet.

— Bochum, 28. November. Auf der Zeche „Konstantin“ fand eine große Explosion schlagender Wetter statt. 14 Bergleute sind todt, 4 verwundet.

— (Ein Riesen-Mordproceß.) Aus Budapest wird gemeldet: In Groß-Becskerek wird demnächst ein Riesenproceß stattfinden. Siebenundfünfzig Personen sind des Verbrechens des Mordes und der Theilnahme an demselben angeklagt. Dortige Frauen haben nämlich ihnen mißliebige Ehegatten, achtunddreißig an der Zahl, durch Gift getödtet. Das Gift lieferten für theures Geld zwei Kartenaufschlägerinnen.

— Einen erstaunlichen Aufschwung hat neuerdings in Rußland die Verwendung des Petroleums als Feuerungsmittel genommen. Von den im Jahre 1888 von Baku nach der Wolga versandten 77 Millionen Pud (à 16,38 kg) Petroleum waren 55 Millionen zur Heizung bestimmt, und im Jahre 1889 wird der Verbrauch noch ein weit größerer sein. 33 Millionen wurden in den Kesseln der Dampferflotte des Kaspiischen Meeres und der Wolga verfeuert, 11 1/2 Mill. auf Eisenbahnen und 10 1/2 Mill. in den Fabriken des Moskauer Regierungsbezirks. Da in Rußland bis jetzt zu diesen Zwecken Holz gefeuert wurde, so wurde durch die Petroleumheizung im Jahre 1888 allein das Niederschlagen von 50,000 Hectar Wald erspart, eine Ersparniß, die, wenn sie fortgesetzt wird, für Rußland mit seinem continentalen Klima, besonders in den mittleren und südlichen Gubernien, von unberechenbarem Nutzen sein wird, da die Folgen der Waldverwüstung sich bereits in bedenklicher Weise fühlbar zu machen begonnen hatten.

— (Neu entdeckte Schwammabänke in Sicilien.) Ueber die bei der Insel Lampedusa an der Südküste Siciliens neu entdeckten, angeblich ziemlich ergiebigen Schwammabänke theilt die Mailänder „Perseveranza“ die folgenden Einzelheiten mit: Der Umfang der gedachten Schwammabänke, welche 18—20 Seemeilen südöstlich von der Insel entfernt liegen, wird auf 15—18 Seemeilen geschätzt. Die geringste Tiefe der Bänke unter dem Wasserspiegel beträgt 24, die bedeutendste Tiefe 30—31 Ellen. In geringeren Tiefen stößt man auf Felsgrund, welcher die Schwämme trägt; in größeren Tiefen findet sich sandiger Grund. Die Ausbeute ist ziemlich reichlich und die verschiedensten Schwammarten, auch sehr feine, sind vertreten. Zur Zeit betheiligen sich italienische und griechische Barken am Fange.

— Antwerpen, 27. Novbr. Im Proceße wegen der am 7. September stattgefundenen Explosion der Patronenfabrik verurtheilte das Justizpolizeigericht den Eigentümer Corvillain zu 4 1/2, den Director Delannay zu 1 1/2 Jahren Gefängniß, 12,000 Fres. Entschädigung und zur Tragung der Proceßkosten.

— (Große Feuersbrunst.) In Philippopol ist am 24. November Nachts eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Ueber 50 Magazine, größtentheils Israeliten gehörig, sind

zerstört. Die Verluste sind beträchtlich. Der Brand wurde um 3 Uhr Morgens gelöscht.

— New-York, 27. November. Die Stadt Lynn im Staate Massachusetts ist gestern zum größten Theil durch Feuer zerstört worden. 12 Häuserblöcke mit großen Schufabriken, der Centralbahnhof, mehrere Banken, Kirchen, Schulen, Zeitungsbureau und Clublocale wurden vollständig eingäschert; auch mehrere Menschen sind dabei ums Leben gekommen. Der entstandene Schaden wird auf 11 Mill. Doll. geschätzt.

— New-York, 27. Novbr. Nach neueren Meldungen über die Feuersbrunst in Lynn sind über 100 Schufabriken eingäschert, gegen 160 Familien obdachlos und mehr als 8000 Personen beschäftigungslos geworden. Der Bürgermeister hat einen Aufruf erlassen, in welchem er besonders sofortige Sendung von Kleidungsstücken erbittet.

— New-York, 28. November. Die Bremer Barke „Germania“ ist bei Longbranch gestern gescheitert. Der Capitän und acht Matrosen sind ertrunken. Der erste Steuermann und vier Matrosen sind gerettet.

— (Ein gesunkenes Schiff.) Der Dampfer „India“ ist mit 500 mohammedanischen Pilgern im Aegäischen Meere gesunken. Nur der Capitän und zwei Passagiere konnten sich retten.

Unter dem Titel „Die Zeitkrankheit Neurassthenie“ erschien vor einiger Zeit in der illustrierten Familienzeitschrift „Unicum“ ein Aufsatz von Dr. Lahmann, welcher berechtigtes Aufsehen erregte. Hatte der Verfasser hier treffend die Ursachen des allgemeinen Leidens unserer „nervösen Jahrhunderts“ nachgewiesen, so hat er sich inzwischen durch viele Stimmen aus dem Publikum veranlaßt gesehen, auch auf die Verhütung und Vorbeugung der Neurassthenie in allgemein verständlicher Weise einzugehen. Er thut dieses in dem Aufsatz „Ueber Ditt und Rückenreform“, der soeben in Heft 7 des „Unicum“ erschienen ist. Der Verfasser macht in dem vorliegenden Artikel unsere landläufige Kochweise und Ernährung für das Grundübel unserer Zeit verantwortlich und weist deren Nachtheile überzeugend nach. Er begnügt sich aber nicht mit diesem negativen Resultat, sondern stellt auch einen ganz neuen, auf wissenschaftlicher Basis begründeten Rückenreform auf und giebt Anleitung zur rationellen Herstellung der Speisen. Wir möchten jedem an Neurassthenie Leidenden die Lectüre des fesselnd geschriebenen Aufsatzes empfehlen. Das Heft des „Unicum“, welches denselben enthält, ist für 50 Pf. durch jede Buchhandlung zu beziehen. Das Heft zeichnet sich übrigens in jeder Weise durch seinen vielseitigen Inhalt aus. Es finden sich spannende und unterhaltende Romane und Novellen unserer ersten Autoren wie R. v. Gottschall, Euf. Grün, Ballestrin, Ernst Eckstein, daneben interessante und fesselnd geschriebene Artikel aus allen Gebieten des Wissens. Unter den vielen prächtigen Kunstbeilagen bringt das vorliegende Heft wirkliche Treffer, wie den doppelseitigen Lichtdruck nach dem Gemälde „Eine Verhaftung“ von Ch. L. Bokelmann, oder S. Kaulbach's reizendes Bild „Das Hänschen nicht lernt“. Durch Eleganz und Anmuth zeichnet sich f. A. Bridgeman's „Ball beim Gouverneur“ und des berühmten Polen S. Siemiatycki's Bild „Im Bade“ aus.

(Pain-Expeller.) Dieser für eine Einreibung gewählte Name bedeutet so viel wie „Schmerzvertreiber“. Nach den uns vorliegenden Mittheilungen scheint der Pain-Expeller seinen Namen mit Recht zu tragen, denn allgemein wird die schnelle schmerzstillende Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Migränsen u. s. w. sehr gerühmt. Da außerdem der Preis ein sehr billiger ist (50 Pf. die Flasche), so glauben wir allen Personen, welche von gichtischen oder rheumatischen Schmerzen geplagt werden, einen Versuch mit dem vorerwähnten Hausmittel anrathen zu sollen. Der vielen Nachahmungen wegen empfehlen wir indes beim Einkauf gewisse Vorkehrungen. Der echte Pain-Expeller ist mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen und wird darum in den Apotheken als Anker-Pain-Expeller verlangt.

**Gedruckte Steuerquittungs-Bücher**

sind stets vorrätzig bei

Friedrich May.

Grösstes Lager am Platze.

Das Korb- u. Kinderwagen-Geschäft  
von M. H. Weise,  
Nr. 8, Pfarrgasse Nr. 8,



empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein größtes Lager von allen in dieses Fach einschlagenden

**Korb-Waaren**

und bittet ganz ergebenst bei Bedarf um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll D. Ob.

NB. Alle Puppenwagen werden elegant und billig vorgerichtet, sowie alle Bestellungen prompt ausgeführt.

Grösstes Lager am Platze.

Grösstes Lager am Platze.

Grösstes Lager am Platze.

Henneberg's

„Monoporseide“

ist das Beste!

Nur direct!

**Puppenköpfe**

in Wachs, Metall und Porzellan.

**Puppenkörper,**

**Puppenhübe,**

**Puppenstrümpfe,**

**Läuflinge,**

sowie gelleidete Puppen

empfehlen in großer Auswahl

**Robert Mairwald**

Markt 4.